



1950 – 17.04.1952 – E 1684

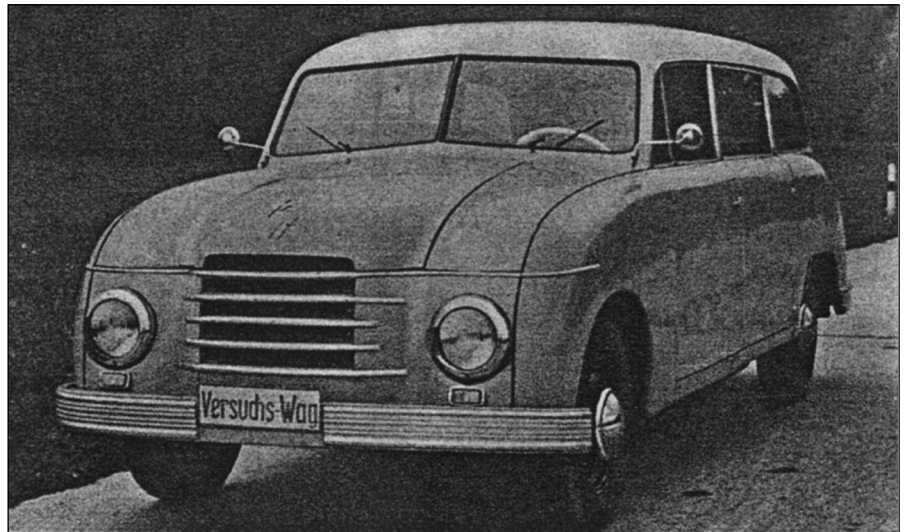
**Elsbett  
1950 – 1951**

Der Konstrukteur Dr. h.c. Ing. Ludwig Elsbett (1913 – 2003) war einer der großen Pioniere des Dieselmotorenbaus. Er begann seine Karriere in den Junkers-Flugzeugwerken und gründete nach dem Krieg sein eigenes Unternehmen.

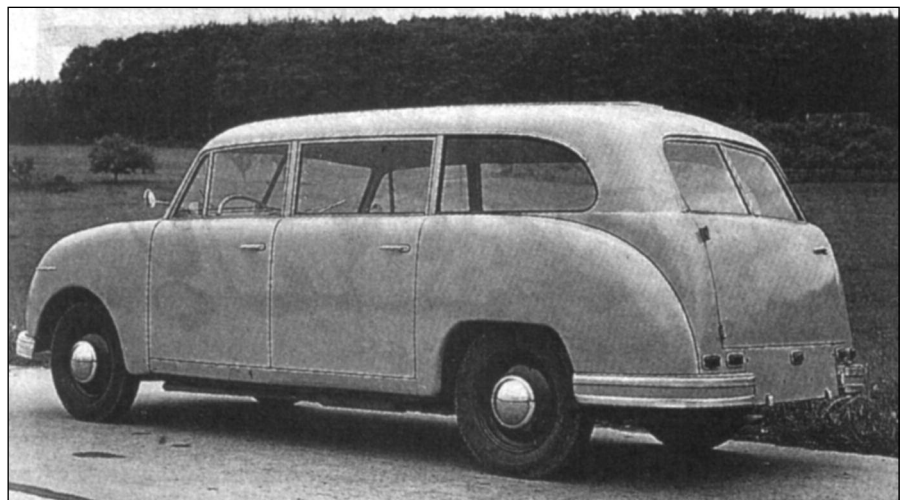
Auf dem Internationalen Autosalon Berlin 1951 zeigte seine Firma Stern-Diesel Elsbett & Co., Salzgitter-Bad, Haverlahstraße 4, einen neuentwickelten wassergekühlten Zweitakt-Dieselmotor mit Spülluft-Gebläse und ventilgesteuertem Auslass, dessen vier Zylinder in Sternform angeordnet waren.

Die wichtigsten Leistungsdaten des in ein Elsbett-Eintonner-Fahrgestell eingebauten Elsbett-Stern-Motors waren: Hubraum 1986 ccm, 50 PS bei 2000 U/min. Elsbett hatte den Motor

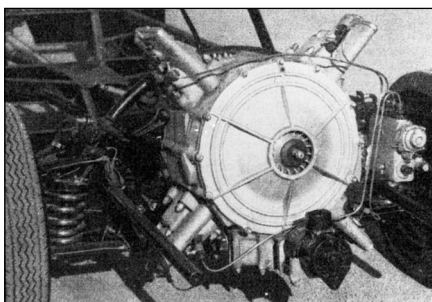
für ein Mehrzweckfahrzeug mit neuartigem X-Rohr-Gitterrahmen konzipiert, das wahlweise als Kombiwagen oder als Pritschenwagen 1,5 t Nutzlast befördern sollte. Die Höchstgeschwindigkeit des Elsbett-Wagens betrug laut Hersteller 120 km/h bei einem auch



Vorderansicht des Elsbett Personenwagens von 1951 KOPIE



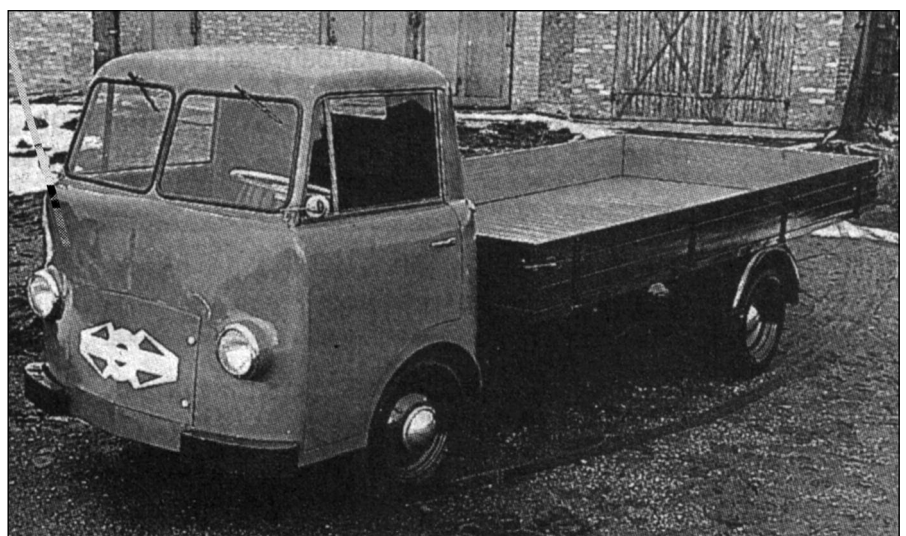
Elsbett Personenwagen auch als Kombi umrüstbar KOPIE



Der 50-PS-Elsbett-Diesel-Sternmotor 1951 <sup>1</sup>



Vorderansicht des Elsbett <sup>1</sup>



Elsbett 1,5-t-Lkw KOPIE

heute noch respektablen Kraftstoffverbrauch von nur 7 Litern auf 100 Kilometer. Der auf der Ausstellung gezeigte aerodynamisch geformte Kombiwagen fand Anerkennung.

Die an der Entwicklung beteiligten Autowerke Salzgitter (> A.W.S.), mussten jedoch vor Beginn der Serienfertigung 1951 Konkurs anmelden.

1959 ging Elsbatt zu > MAN, wo er maßgeblich in der Entwicklung des HM-Verfahrens involviert war. Wieder selbständig, verwirklichte er ab 1965 direkteinspritzende Diesel- und später sehr sparsame Pflanzenölmotoren. 1992 musste sein Unternehmen jedoch Konkurs anmelden. Hoch ausgezeichnet starb Elsbett 2003.